

Thema: Steinbruch St. Margarethen

Autor: k.A.

Donner und Blitz im Steinbruch

Zum vierten Mal wird in St. Margarethen Verdis „Nabucco“ aufgeführt.

ST. MARGARETHEN. Eine Auseinandersetzung biblischen Ausmaßes auf einer 7000 Quadratmeter großen Bühne – das ist die Oper im Steinbruch mit „Nabucco“. In der Neuinszenierung von Francisco Negrin steht der Verdi-Stoff bereits zum vierten Mal auf dem St. Margarethener Spielplan – und war 1996 sogar die erste Oper im Steinbruch. Der Kampf zwischen Hebräern und Babyloniern bekam bei der Premiere am Mittwoch viel Applaus.

Zum vierten Mal also marschieren die Babylonier mit ihrem König Nabucco – der biblische Herrscher Nebukadnezar II. – in Jerusalem ein. Sie könnten den Unterdrückten in der Steinbruch-Inszenierung nicht unähnlicher sein: Auf der einen Seite stehen die zusammenhaltenden Hebräer, ihre Naturverbundenheit symbolisiert durch erdfarbene Kleider, auf der anderen Seite die arroganten, nach Herrschaft strebenden Babylonier im Glitzergewand.

Hohepriester Zaccaria (Jongmin Park) versucht, den Hebräern ein wenig Hoffnung zurückzugeben. Vom Volk unterscheidet er sich, wie auch Ismaele (Jinxu Xiahou), durch



Glanz im Großformat: „Nabucco“ im Steinbruch St. Margarethen.

die eigene Stimme – denn die Hebräer sprechen durch den Philharmonia Chor Wien. Vom von Hybris getriebenen Nabucco (Lucas Meachem), seiner rachsüchtigen Tochter Abigaille (Ekaterina Sannikova) und deren Soldaten bedrängt, kommt dem Chorkollektiv, begleitet vom Piedra Festivalorchester, das charakteristischste Musikstück der Oper zu: Eindringlich ruft der Gefangenenor Gott um Hilfe an.

Berührender als die Verwandlung, die Nabucco und seine Tochter Fe-

na (Monika Bohinec) durch Blitz und Donner durchmachen und im Zuge derer sie sich so dem Gott der Hebräer zuwenden, ist die der Abigaille, die für einen strahlenden Abschluss sorgt. Will sie sich erst über ihren vermeintlichen Vater hinweg- und auf den Thron setzen, findet auch sie im Wechsel zwischen zartem Wehklagen und herzergreifender Erkenntnis zum Glauben. SN, APA

Oper: „Nabucco“, Steinbruch von St. Margarethen, bis 14. 8.